



PROTOKOLL DER SITZUNG DES ORGANISATIONS-RATES IN DER SYNDIKALEN
BERUFS-AUSBILDUNGSSCHULE "VIRGEN DE LA PALOMA" IN MADRID AM 20.9.1975

Teilnehmer

Herr Pérez Cornes
Herr Power

Herr Hamer
Herr Kang

Herr Spoelgen
Herr Dressel
Herr Nispel
Dr. Häusler-Angeli
Herr Bammer

Herr Vlaeminck
Herr Vastiau
Herr Chung
Herr Wang

Herr Liu
Herr Maestu
Herr Johnson
Herr Lewis

Herr Hibert
Herr Poitevin
Herr Laman Trip

Herr Sweeney
Herr Ferrari
Herr Ghedini
Herr Furuya

Herr Omata
Herr Seger
Herr Biedermann

Herr Glaesener
Herr Schneider
Herr Hill
Herr Clayton

Herr Schürch
Herr Gonthier

Herr Revol

Herr Attawiparkpaisan

Sekretariat

Herr Albert
Herr Capdepon
Herr Martínez

Der Vorsitzende, Herr Manuel Valentín-Gamazo y Cárdenas, beginnt die Sitzung und bewillkommt Herrn Revol, Leiter des Kabinetts des Handels- und Handwerks-Ministeriums Frankreichs, und Herrn Hibert, offizieller Vertreter dieses Landes. Er wünscht beiden Herren einen angenehmen Aufenthalt.

Anschliessend schlägt der Vorsitzende die auf dieser Sitzung zu besprechenden Punkte vor; sie werden genehmigt und in der Reihenfolge behandelt, die nachstehend angegeben wird:

1. Billigung - gegebenenfalls - des Protokolls der letzten Sitzung.

Das Protokoll wird einstimmig gebilligt.

2. Bericht des Vorsitzenden des Technischen Komitees, Herrn Hamer, über die Ergebnisse des XXII. Internationalen Berufswettbewerbs.

Herr Hamer berichtet im einzelnen über die Bewertungen, die die Wettbewerber erzielt haben, und über die Auszeichnungen, die ihnen gewährt werden. Er führt aus, dass das Technische Komitee das Prinzip befolgt hat, die Beschlüsse anzuwenden, die 1971 in Gijón getroffen wurden, und zwar nicht mehr als 3 Medaillen zu verleihen und eine zweite aus Bronze nur zu gewähren, wenn die Punktbewertungen der verschiedenen Wettbewerber nur einen halben Punkt oder weniger auseinander liegen.

Es ergibt sich eine kurze Debatte über die Zweckmässigkeit, diese Beschlüsse strikt anzuwenden, da es Fälle geben kann, in denen die Gewährung einer vierten Medaille ratsam ist, ausser den gestatteten und bereits erwähnten.

Es wird beschlossen, die Gijoner Beschlüsse anzuwenden, aber einen Unterausschuss zu ernennen, der die Zweckmässigkeit einer Berichtigung oder Nichtberichtigung der Beschlüsse aus jener Stadt im einzelnen untersucht.

Schliesslich ist man der Ansicht, dass Einzelfälle (in denen es zweckmässig ist, die menschlichen Werte in Betracht zu ziehen) - die ausge-

zeichnet werden sollen - Ehrenurkunden bekommen, aber keine Medaillen.

Nach dem Bericht des Herrn Hamer genehmigt der Rat die vom Technischen Komitee im voraus studierten Bewertungsvorschläge und Medaillen (siehe Anhang Nr. 1).

3. Finanzierung der Simultandolmetsch- und Übersetzungskosten, sowie derer, die auf das Aufrechterhalten des Generalsekretariates entfallen.

Das Generalsekretariat erhielt den Auftrag auf der Sitzung vom 13.9.75, den Herren Ratsmitgliedern eine Untersuchung über verschiedene Formen der Finanzierung der angeführten Kosten vorzulegen. Diese Untersuchung wurde den Herren vor dieser jetzigen Sitzung ausgehändigt (siehe Anhang Nr. 2).

Nach dem Studium dieser Untersuchungen wird das Studium als am gerechtesten und als recht und billig angesehen, das mit Nr. 2 bezeichnet ist. In diesem wird ein Bewertungs-Modul gemäss Anzahl Wettbewerber und Experten vorgelegt, die jedes Land auf diesem XXII. Internationalen Wettbewerb eingesetzt hat. Jedoch wird folgende neue Modalität eingeführt:

25% der Kosten der Übersetzung und des Generalsekretariates wird von den Mitgliedsländern ohne Unterschied und in gleicher Höhe bezahlt. Die übrigen 75% werden unter Anwendung des erwähnten Moduls des Studium Nr. 2 beglichen.

Dem Generalsekretariat wird übertragen, jedem Land sobald als möglich den Betrag mitzuteilen, das es gemäss der vorerwähnten Formel zu zahlen hat.

Bezüglich des Beibringens der 45 Dollar pro Wettbewerber, um die Übersetzungs- und Dolmetsch-Kosten auf diesem Internationalen Berufswettbewerb zu erhöhen - gemäss Vorschlag der Herren Seger und Laman Trip - beschliesst der Rat, dass tatsächlich dem Spanischen Nationalen Komitee geholfen werden muss, und dass jedes Land die genannten 45 Dollar beibringe.

4. Studium der Neuen, am 3. Juli 1975 aufgestellten Verfassung.

Nach zwei Jahren Studiums und zahlreicher Fassungen der Neuen Verfassung traten am genannten Tage in Bonn Herr Spoelgen, offizieller Vertreter der Bundesrepublik Deutschland, seitens des Unterausschusses, der die "Zukunft des Wettbewerbs" studiert, mit der Neufassung der Verfassung beauftragt, und der Generalsekretär, Herr Albert Vidal, zusammen. Sie wurden von dem deutschen Juristen, Herrn Crone-Erdmann, beraten.

Herr Vorsitzende berichtet, dass im Hinblick auf dieses Projekt und damit die neue Organisation im internationalen Konzert entsprechend eingetragen werden kann, er den Professor für Internationales Recht an der Universität Madrid, Herrn Pérez González, mit der Erstellung eines Gutachtens über die diesbezüglichen Möglichkeiten beauftragte.

Herr Pérez González verliest sein Gutachten (siehe Anhang Nr. 3), das von allen Anwesenden günstig aufgenommen wird.

Herr Gamazo schlägt dem Rat vor, die Neue Verfassung artikelweise zur Verlesung zu bringen. Dieses Studiensystem wird genehmigt.

Nachstehende Berichtigungen werden eingeführt:

Art. 1.2. Neufassung: "Der Sitz der Organisation ist Madrid (Spanien)."

Art. 1.4. Der Beginn und die Dauer des Kalenderjahres wird spezifiziert; es geht vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Art. 2.1. In diesen Absatz ist folgender Satz einzufügen: "der freundschaftliche Kontakt unter jugendlichen Arbeitern sozialer Unternehmen aus Industrie, Handwerk und Dienstleistungen der interessierten Länder." Eliminiert wird der Ausdruck "Mitgliedsländer".

Art. 2.2.b) Aufzunehmen ist nachstehender Satz: "wird Seminare und verschiedene Forschungen über vorhandene und neue Berufsausbildungs-Methoden und -Systeme organisieren".

Art. 2.2.d) Diesem Absatz wird nachstehender angefügt: "Und andere Ziele, die dieser Verfassung nicht entgegenstehen",

Art. 2.2.e) Dieser Absatz wird Punkt 3 im Art. 9.

Art. 4.2. In diesen Absatz ist aufzunehmen: "Die Beschränkungen bezüglich der Verantwortung der leitenden Mitglieder der Organisation stimmt mit den Begrenzungen überein, die im Bürgerlichen Gesetzbuch Spaniens enthalten sind".

Art. 6.2. Dieser Absatz muss wie folgt berichtigt werden:

- "Die Organisation hat drei Vizepräsidenten".
- Der 1. ist der des Verwaltungs-Komitees.
 - Der 2. ist der des Technischen Komitees.
 - Der 3. ist der, den das Land bestimmt, wo der Internationale Berufswettbewerb abgehalten wird.

Wenn das Amt des Präsidenten auf eine Person anderer Nationalität als der des Landes, wo das Generalsekretariat seinen Sitz hat, entfällt, muss der 1. Vizepräsident automatisch und notwendigerweise von der Nationalität des Landes sein, in dem das Generalsekretariat seinen Sitz hat.

Art. 7.1. Die Ständige Kommission wird gebildet aus: "Dem Präsidenten der Mitgliederversammlung und den drei Vizepräsidenten, gemäss Art. 6.2."

Art. 7.4. Das Wort "sofern möglich" wird gestrichen, um konkret zu sagen, dass "die Versammlung wenigstens einmal im Jahr mit 4 Wochen im voraus als Minimum einberufen werden muss".

Art. 9. Hier wird als Punkt 9,3. der Absatz zugefügt, der in Art. 2.2. e) steht und besagt: "wird Mittel für die Finanzierung der Tätigkeiten des Organisation ausser den aus den Beiträgen ihrer Mitglieder herrührenden Einkünften beschaffen".

Es wird beschlossen, ins Protokoll die Ermächtigung aufzunehmen, die dem Präsidenten gewährt wird, um die juristische Formalität der Eintragung der neuen Organisation durchzuführen und den Rat über seinen Schritt zu informieren.

Mit den angeführten Berichtigungen wird einstimmig beschlossen, dass die Neue Verfassung der INTERNATIONALEN ORGANISATION ZUR FORDERUNG DER BERUFSAUSBILDUNG UND DER INTERNATIONALEN BERUFSWETTBEWERBE FÜR DIE JUGEND genehmigt ist. Dieser Name kann nach vorausgehendem Beschluss der Sprachgebiete mit Titeln oder Benennungen, die die angegebene offizielle Benennung zusammenfassen, wenn auch unter Beachtung des genauen Inhalts des Namens, abgeändert werden.

Ebenso wird beschlossen, dass die neue Verfassung drei Monate ab heute zu gelten anzufangen hat.

5. Bericht des Herrn Hamer über die Sitzung des Unterausschusses am 1. und 2. Juni 1975 in Luxemburg.

Herr Hamer befindet sich nicht in der Lage, über diese Sitzung zu berichten, bietet jedoch an, den Mitgliedsländern einen aufgestellten Bericht zu senden, der in Zusammenarbeit mit Herrn Vastiau in der maximalen Frist von 30 Tagen erstellt wird.

6. Beschlüsse über das Abhalten der nächsten Sitzung des Organisationsrates.

Am 1. Dezember wird der Termin der Sitzung des Organisationsrates entschieden. Es wird das Anerbieten des Herrn Hill in Betracht gezogen, wonach diese Sitzung während der Tage 11 bis 17. April in der Stadt Bath in England durchgeführt werden soll.

7. Abhaltung des nächsten Internationalen Berufswettbewerbs.

Herr Power unterrichtet über die Unmöglichkeit, den XXIII. Internationalen Berufswettbewerb im Jahre 1976 in Irland abzuhalten. Die Gründe sind rein wirtschaftlicher Art.

Der Organisationsrat bietet den Irischen Vertretung einstimmig persönliche und wirtschaftliche Unterstützung an, falls erforderlich, um die Organisationskosten zu verringern.

Der Organisationsrat gestattet sich, das Irische Erziehungsministerium zu bitten, seine Entscheidung erneut zu prüfen und zu versuchen den nächsten Internationalen Berufswettbewerb zu organisieren, sowie hierbei die entschlossene Bereitschaft der Mitgliedsländer, die grösstmögliche Hilfe zu leisten, in Betracht zu ziehen.

Gegenüber dem Nachdruck des Herren Ratsmitglieder, einen letzten Schritt beim Irischen Erziehungsministerium durchzuführen, bietet Herr Power an, eine endgültige Antwort über das Ergebnis vor dem 15. November dieses Jahres zu geben.

Herr Schürch, offizieller Vertreter der Schweiz, teilt dem Rat seinen Rücktritt aus unserer Tätigkeit mit und kündigt an, dass ihn Herr ROLAND BOGGLI ersetzen wird. Mit sehr bewegten Worten beschreibt er seinen Werdegang auf den Wettbewerben; er begann 1961 als Experte, um dann als Technischer Vertreter weiterzumachen und als Offizieller Vertreter zu enden.

Er beglückwünscht sich, dass es Madrid ist, die Hauptstadt des Organisationslandes der Wettbewerbe, wo er seinen Rücktritt ankündigt, und versichert, sich ständig so vieler Freunde zu erinnern, die er im Organisationsrat, bei den Experten und dem Generalsekretariat hinterlässt. Anschliessend teilt Herr Vlaemmink, offizieller Vertreter Belgiens, mit, dass auch er seine Tätigkeit im Rat beendet, weswegen er seinen Nachfolger, Herrn CH. GROMMEN, vorstellt.

Zum Schluss kündigt Dr. Häusler-Angeli, offizieller Vertreter Österreichs, an, dass er den Organisationsrat verlässt, weshalb er von Herrn HANS FINK ersetzt werden wird.

Herr Gamazo dankt den drei Offiziellen Vertretern für die von ihnen ausgedrückten, tief empfundenen Worte, mit dem sie ihren Rücktritt ankündigten, und begrüsst die neuen offiziellen Vertreter der Schweiz, Belgiens und Österreichs freundschaftlich. Er wünscht ihnen jeglichen Erfolg in ihrer neuen Aufgabe. Anschliessend schlägt er vor, den Herren Schürch, Vlaemmink und Dr. Häusler-Angeli die

höchste Auszeichnung unserer Wettbewerbe zu verleihen, d.h. die des Ehrenmitgliedes derselben.

Der Rat genehmigt den Vorschlag des Herrn Laman Trip einstimmig.

Herr Laman Trip beantragt für den Generalsekretär, Herrn Albert, die Gewährung der Ehrenmedaille des Wettbewerbs, die erste, die einem aktiven Mitglied des Organisationsrates dargeboten wird. Es wird einstimmig beschlossen, Herrn Albert diese Auszeichnung zu verleihen.

Herrn Johnson zeigt Interesse daran, dass der Beruf Automobil-Mechaniker als Berufsgegenstand in den kommenden Wettbewerb aufgenommen werde, und führt aus, dass die General Motors seines Landes sehr wirksam in bezug auf eine Hilfe bei den Erfordernissen unterstützen kann, die dieser neue Beruf mit sich bringt. Er beglückwünscht Herrn Mayer, den deutschen Experten, wegen der von ihm vor wenigen Tagen vorgetragenen, brillanten Darstellung dieses neuen Berufes.

Herr Hamer bedauert, das Technische Komitee nicht im gegebenen Moment über die befolgenden Vorschriften zur Aufnahme eines neuen Berufes in den Wettbewerb unterrichtet zu haben. Er erinnert jedoch daran, dass nach Einreichen einer Berufsbeschreibung eine Demonstration dieses Berufes durchgeführt und deren Ergebnisse in Betracht gezogen werden müssen, um zu entscheiden, ob der Beruf endgültig aufgenommen wird.

Herr Johnson bietet Herrn Gamazo ein Geschenk des Präsidenten der USA, Herrn Ford, als Erinnerung der ersten Intervention der USA auf unserem Wettbewerb an; eine Aufmerksamkeit, für die Herr Gamazo herzlich dankt und seiner Freude Ausdruck gibt, die nordamerikanische Jugend in Vertretung des neuen Kontinents hier bei uns zu sehen.

Herr Mirsanajeh dankt bei seiner ersten Intervention im Rat für die seinen Lands zuteil gewordene Gastfreundschaft und äußert seine Befriedigung darüber aus, dass eine iranische Frau, die in der Schwerindustrie teilnimmt, mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet worden ist.

Schliesslich wiederholt Herr Bammer seinen Antrag, dass dem österreichischen Wettbewerber im Beruf Goldschmied eine Bronze-Medaille verliehen werde, zumal, wie er unterstreicht, der Wettbewerber, wenn es nicht infolge einer gelegentlichen Erkrankung gewesen wäre, seine Arbeit besser beendet und er eine Medaille höherer Kategorie erzielt hätte. Herrn Gonthier, Präsident der betreffenden Kommission, bestätigt die von dem österreichischen Jungen durchgeführte Anstrengung und tritt auch dafür ein, ihm eine Medaille zu gewähren. Da dieser Antrag eine Verletzung der aufgestellten Form darstellt, die Beschlüsse von Gijón zu erfüllen, unterwirft der Herr Vorsitzende die Gewährung der Medaille einer Abstimmung. Mit 15 Stimmen dafür gibt der Rat sein Einverständnis zu diesem Antrag.

Das gleiche geschieht mit der Ehrenurkunde, die für den Wettbewerber im Beruf Modelltischler aus Luxemburg beantragt wird.

Nach Abschluss des Kapitels Verschiedenes dankt der Herr Vorsitzende dem Organisationsrat, den Experten, den offiziellen Beobachtern, den Dolmetschern, dem Spanischen Komitee und dem Generalsekretariat für deren prachtvollen Beitrag, der zu einem glücklichen Wettbewerb geführt hat, und erweitert seinen Dank ganz besonders auf das Syndikale Werk für Berufsbildung und die Syndikale Berufsausbil-

dungsschule "Virgen de la Paloma", sowie auf die Ministerien für
Erziehung und Wissenschaft sowie Arbeit.

Da es weiter keine anderen Angelegenheiten gibt, die zu behandeln
sind, schliesst der Herr Vorsitzende die Sitzung und weist an, die-
ses Protokoll zu erstellen, das ich als Sekretär bescheinige.

gez. Francisco Albert Vidal